

# Ethik im Kindergarten

Vom Umgang mit  
Religionen,  
Weltanschauungen  
und Werten

**Die Stadt Wien steht für eine offene, pluralistische Gesellschaft mit einem sicheren Fundament aus eindeutig definierten Werthaltungen, die die Grundlage für eine kultur- und religionssensible Bildung in Wiener elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen sicherstellen.**

Vielfalt war und ist ein Charakteristikum dieser Stadt und ihre pluralistische Gesellschaft ist ein unveränderbares Faktum im Leben ihrer Menschen. Diese pluralistische Gesellschaft spiegelt sich auch in elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen wider. Eine kultur- und religionssensible Bildung ist die Grundlage für einen kompetenten Umgang damit und daher wesentlicher Bestandteil der elementaren Bildungsarbeit.

Der vorliegende Leitfaden definiert, vertiefend zum Wiener Bildungsplan, die Haltung, die für Trägerorganisationen bzw. BetreiberInnen von Wiener elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen sowie deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Umgang mit den Themen Ethik, Werte, Religionen und Weltanschauung handlungsleitend ist und nach welchen Grundsätzen eine kultur- und religionssensible Bildung zu erfolgen hat.

**Wiener elementare Bildungs- und Betreuungseinrichtungen sind zur Anerkennung und Achtung folgender Grundsätze verpflichtet:**

1. Der demokratische Rechtsstaat und dessen Zuständigkeit für Gesetzgebung, Justiz und Exekutive müssen anerkannt sein. Staatliche Gesetze haben gegenüber religiösen Vorschriften Vorrang.
2. Die Gleichberechtigung von nichtreligiösen und religiösen Menschen und von Menschen unterschiedlicher Religionszugehörigkeit muss anerkannt sein.
3. Die Gleichberechtigung der Geschlechter muss anerkannt sein.
4. Offenheit und Dialogbereitschaft gegenüber der Pluralität der Gesellschaft müssen gegeben sein.

Die Anerkennung und Achtung dieser Grundsätze müssen sowohl in den pädagogischen Konzepten und Leitbildern als vor allem auch im Alltagshandeln aller Personen im Kontext einer elementarpädagogischen Einrichtung sowie in den Grundsätzen, Schriften, Statuten oder Regelungen der jeweiligen Einrichtungen eindeutig erkennbar sein.

**Wiener elementare Bildungs- und Betreuungseinrichtungen stehen für die Anerkennung und Achtung folgender gemeinschaftlich geteilter Grundwerte:**

- Menschenwürde
- Freiheit
- Demokratie
- Gleichheit
- Rechtsstaatlichkeit
- Wahrung der Menschen- und Kinderrechte
- einschließlich der Rechte der Personen, die Minderheiten angehören

Diese Werte sind Basis jeder Gesellschaft, die sich durch Pluralismus, Nichtdiskriminierung, Respekt, Gerechtigkeit, Partizipation, Solidarität und die Gleichheit von Frauen und Männern auszeichnet.

Die Basis einer Pädagogik der Vielfalt ist eine Kultur der Akzeptanz und Gleichberechtigung von Menschen mit verschiedenen Lebenswelten.

**Das Kind mit seiner individuellen Lebenswelt steht im Zentrum des pädagogischen Handelns.**

Aufgabe aller handelnden Personen in elementarpädagogischen Einrichtungen ist es, Lebens- und Bildungsräume zu schaffen, die jedem Kind nach dessen individuellen Voraussetzungen, Interessen und Bedürfnissen die bestmögliche Entwicklung seiner Kompetenzen ermöglichen.

Das bedeutet für die pädagogische Praxis, Kindern das Wahrnehmen und Respektieren von vielfältigen Lebenswelten zu ermöglichen.

## **Wiener elementare Bildungs- und Betreuungseinrichtungen sind zur Darlegung verpflichtet, ob und wie religiöse Bildung vermittelt wird.**

Die Basis jedes pädagogischen Handelns sind neben dem Wiener Kindergartengesetz und dem Wiener Tagesbetreuungsgesetz der Bundesländerübergreifende BildungsRahmenPlan sowie der Wiener Bildungsplan. Darin ist auch die grundsätzliche Haltung beschrieben, wie die Themenbereiche Ethik, Gesellschaft und Werthaltungen in die Bildungsarbeit eingebracht werden.

Das Wissen über Religionen, Weltanschauungen und Werten ermöglicht Kindern, eigene Werthaltungen und Sinn- und Bedeutungsfragen in Beziehung zu anderen zu setzen und ist in allen Einrichtungen Bildungsinhalt.

Religion als Bildungsinhalt ist grundsätzlich nicht an eine spezifische Glaubensrichtung gebunden.

Orientiert sich der Bildungsalltag einer elementarpädagogischen Einrichtung an einer spezifischen Glaubensrichtung, so ist Eltern bzw. Obsorgeberechtigten gegenüber klar zu deklarieren, wie religiöse Erziehung stattfindet.

Auch hier darf den Kindern nicht nur eine Religion als ausschließliche einzige Weltanschauung vermittelt werden.

Ethik, Werte, Weltanschauung und Religion sind aber auch in den Lebenswelten der Kinder in nicht konfessionellen elementarpädagogischen Einrichtungen präsent und damit auch dort Themen der Bildungsarbeit.

**Eine ideologische Indoktrinierung der Kinder oder andere Zwangsausübungen werden von Wiener elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen eindeutig abgelehnt.**

Das eindeutige Bekenntnis zu Demokratie und Partizipation ist unabdingbar und äußert sich im Rahmen der Elementarpädagogik in Form der interaktiven Gestaltung ko-konstruktiver Bildungsprozesse, die von Kindern und Erwachsenen gleichberechtigt beeinflusst und gesteuert werden.

Methoden der Indoktrinierung, Ausüben von Zwang oder Abwerten von Personen anderer ethnischer Herkunft, anderer religiöser oder weltanschaulicher Ausrichtung oder auf Grund ihres Geschlechts sind verboten. Ziel ist die Stärkung kindlicher Kompetenzen für ein selbstbestimmtes verantwortungsbewusstes Leben in unserer pluralistischen Gesellschaft. Alle handelnden Personen in elementarpädagogischen Einrichtungen begleiten Kinder auf diesem Weg.

## **Links zu weiterführenden Informationen:**

### **Wiener Kindergartengesetz**

[www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?  
Abfrage=LrW&Gesetzesnummer=20000263](http://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrW&Gesetzesnummer=20000263)

### **Wiener Tagesbetreuungsgesetz**

[www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?  
Abfrage=LrW&Gesetzesnummer=20000265](http://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrW&Gesetzesnummer=20000265)

### **Bildungsländerübergreifender Bildungsrahmenplan**

[www.bmb.gv.at/ministerium/vp/2009/  
bildungsrahmenplan\\_18698.pdf?4dtiae](http://www.bmb.gv.at/ministerium/vp/2009/bildungsrahmenplan_18698.pdf?4dtiae)

### **Wiener Bildungsplan**

[www.wien.gv.at/bildung/kindergarten/pdf/  
bildungsplan.pdf](http://www.wien.gv.at/bildung/kindergarten/pdf/bildungsplan.pdf)

### **Perspektivenheft – Bildung von Anfang an**

[www.wien.gv.at/bildung/kindergarten/pdf/  
perspektiven-4-15.pdf](http://www.wien.gv.at/bildung/kindergarten/pdf/perspektiven-4-15.pdf)

### **Informationen zu Kinderrechten**

[www.wien.gv.at/menschen/magelf/  
kinderrechte](http://www.wien.gv.at/menschen/magelf/kinderrechte)

[www.kinderhabenrechte.at](http://www.kinderhabenrechte.at)

### **Interkultureller Kalender**

[www.wien.gv.at/menschen/integration/  
kalender](http://www.wien.gv.at/menschen/integration/kalender)

### **Baobab – Globales Lernen, Bibliothek und Bildungsstelle**

[www.baobab.at](http://www.baobab.at)

### **Demokratiewerkstatt**

[www.demokratiewebstatt.at](http://www.demokratiewebstatt.at)

**Medieninhaberin und Herausgeberin:**

Magistratsabteilung 10 – Wiener Kindergärten

1030 Wien, Thomas-Klestil-Platz 11

Gestaltung und Layout: Max Schinko

Erscheinungsdatum: 9/2017